



✓ Vortrag



Tierwohl in der Veredelungswirtschaft – Verbrauchererwartungen vs. Erzeugerinteressen?

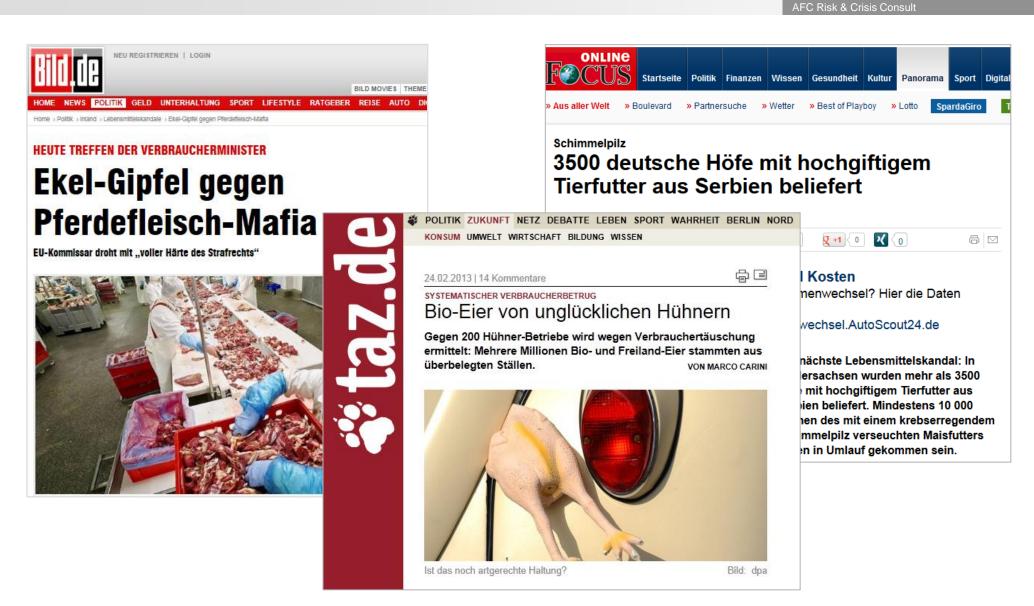
Risikokommunikation – Umgang mit Anspruchsgruppen

Marienfeld, 17. April 2013



Tierische Erzeugnisse stehen im Fokus der öffentlichen Kritik

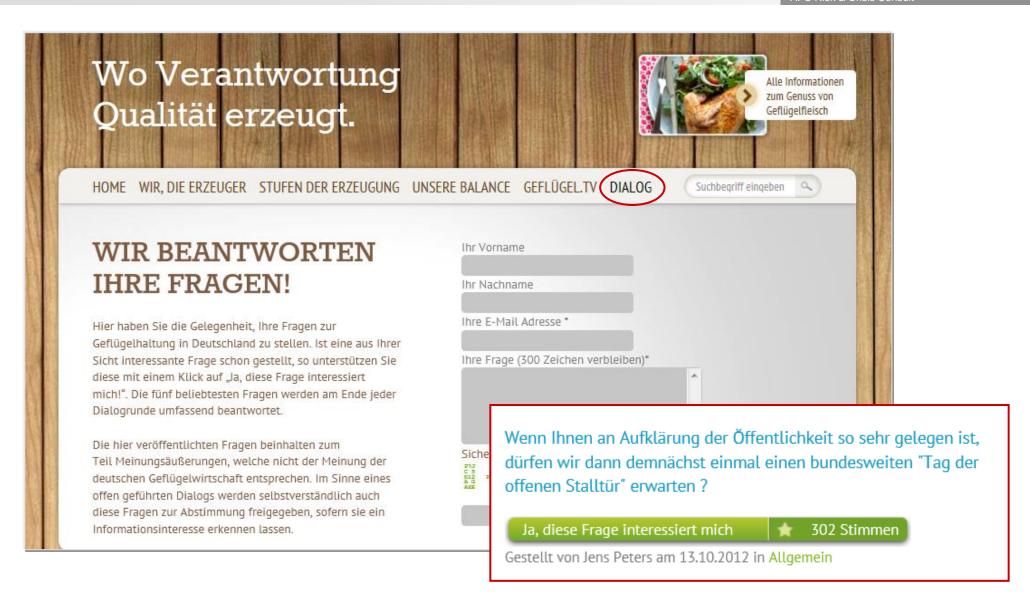






Verbände bemühen sich um einen offenen Austausch







Unternehmen möchten umfassend Einblicke gewähren



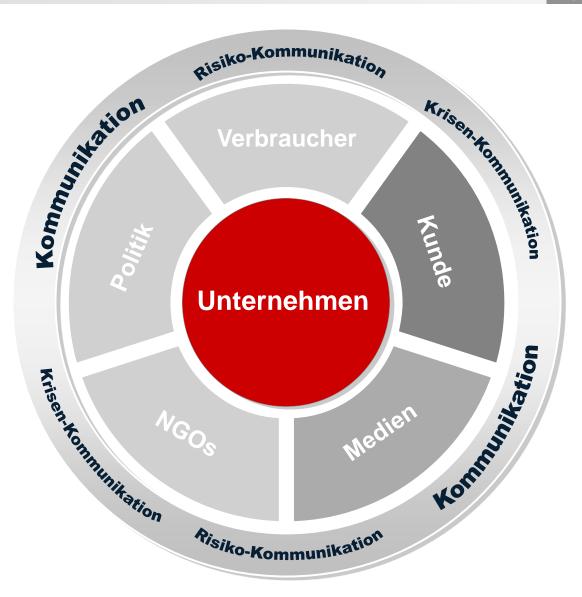
AFC Risk & Crisis Consult





Unternehmen müssen unterschiedliche Erwartungen der jeweiligen Anspruchsgruppen erfüllen



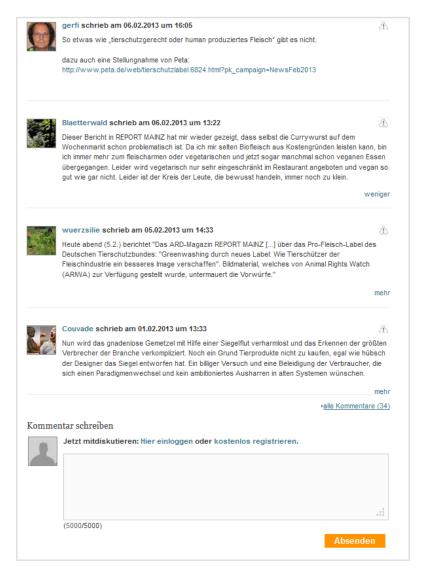




Verbraucher nehmen Risikothemen wahr und reagieren emotional



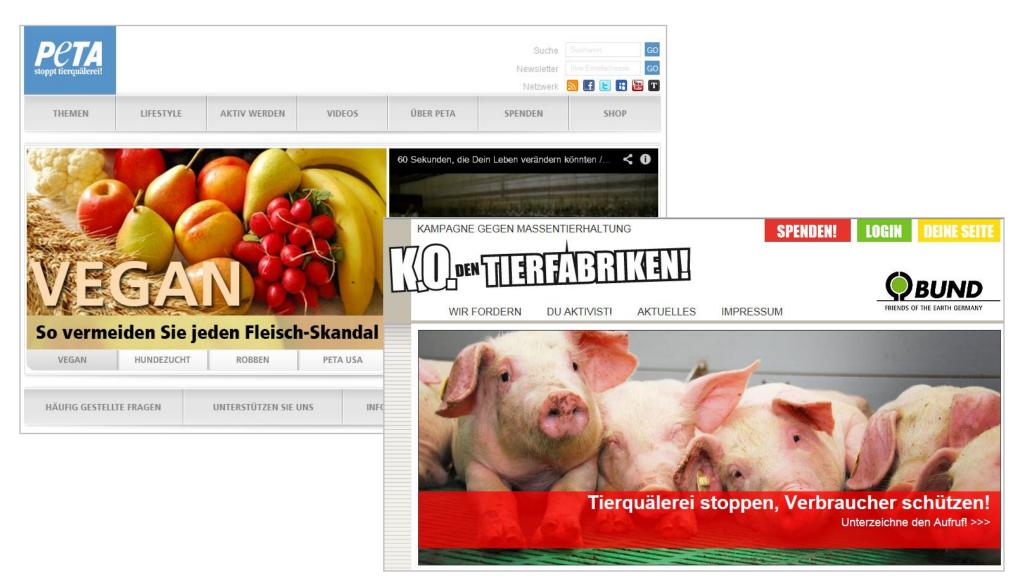






Nichtregierungsorganisationen greifen kritische Themenstellungen auf





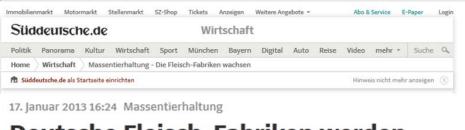


Fleischproduktion wird in den Medien kontrovers diskutiert

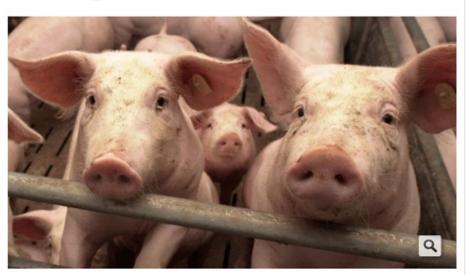


AFC Risk & Crisis Consult





Deutsche Fleisch-Fabriken werden immer größer



Die Kritik an der Massentierhaltung nimmt zu. Noch stärker aber wächst die Zahl der Tiere, die in deutschen Fleischfabriken auf Schlachtgewicht gemästet werden. Das zeigen Zahlen, die zwei Grünen-Politiker zusammengetragen haben.



Auch in der Politik ist das Thema präsent





12.03.2013

GRÜNE STELLEN AKTIONSPLAN GEGEN ANTIBIOTIKA UND MASSENTIERHALTUNG IN HESSEN VOR



Eine massive Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes steht i Mittelpunkt eines "Aktionsplans gegen Antibiotika und Massentierhaltung", den die Landtagsfraktion von BÜNDN GRÜNEN heute vorstellt. Zu den Maßnahmen gehören ein umfassende Studie zum Antibiotikaeinsatz in hessischen Mastbetrieben und auf Grundlage dieser Daten ein Redukt Außerdem sollen die artgerechte Nutztierhaltung besser ge und schärfere Kontrollen durchgeführt werden. "Das Syste industriellen Großmastbetriebe würde ohne Antibiotika nich funktionieren. Es ist eine Frage der Haltung, im wahrsten S Wortes, wie wir mit den Nutztieren umgehen", so die agra Sprecherin der GRÜNEN, Martina Feldmayer. "Nur mit ein

Tierwohl orientierten Haltung kann es zu einer Verringerung des Antibiotikaeinsatzes kommen. Ställe soll



LANDWIRTSCHAFT

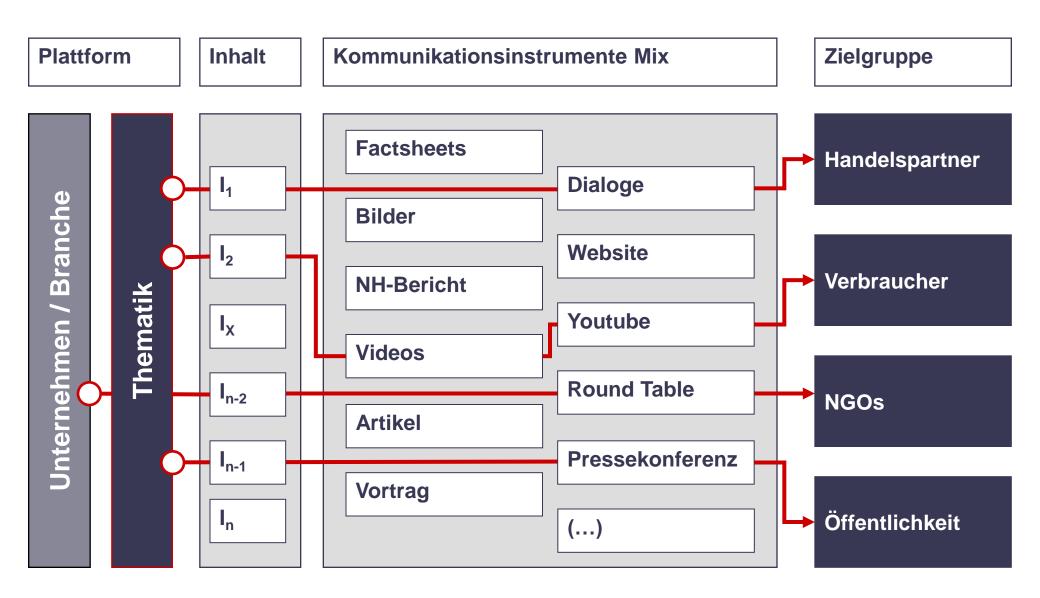
Der grüne Kampf gegen die Schweinewirtschaft

Lautlos haben die Grünen die Macht in der Agrarpolitik übernommen. Nun legt sich auch in Niedersachsen ein grüner Minister mit der Bauernlobby an. Von M. Uken, Winsen



Die Konsequenz daraus: Eine gezielte Kommunikation MUSS erfolgen







Für eine gemeinsame Strategie gilt es, stufenübergreifend zu kommunizieren



- Das Thema ist für die Öffentlichkeit rein emotional:
- Es muss mit den kritischen Anspruchsgruppen
- auf mehreren Stufen der Wertschöpfungskette und
- über Unternehmen und Verbände,
- gezielt zu den kritischen Themenstellungen
- in den Dialog getreten werden!





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Julia Sturmfels, Senior Consultant

AFC Risk & Crisis Consult GmbH

Dottendorfer Str. 82 • 53129 Bonn
+49-228-98579-0

www.afc.net

